

# Landschaftskonzept für Waldpreis nominiert

Das Neckertaler Langzeitprojekt hat es ins Finale des ersten Waldpreises geschafft. Im Oktober ist die Prämierung.

Am 18. Oktober verleiht der Verband Wald St. Gallen-Liechtenstein anlässlich seines 100-jährigen Bestehens zusammen mit der Hilti Family Foundation zum ersten Mal einen Waldpreis. Fünf unterschiedliche Projekte schafften es in die Endrunde.

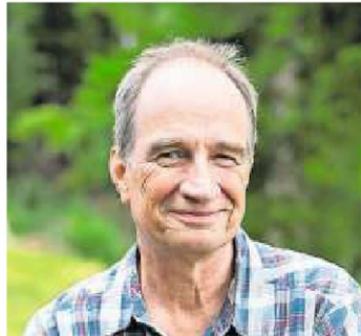
Unter anderem mit dabei ist das Landschaftskonzept Neckertal. Dieses hat es sich zum Ziel gesetzt, Waldlichtungen, Waldwiesen, Gewässer sowie Übergänge vom Wald zum Offenland zu fördern. Naturschutzrisiko wichtige Standorte im Wald werden aufgewertet und so die Artenvielfalt gesteigert.

## Ein Zeichen der Anerkennung

Die Nomination für den Waldpreis ist für Markus Wortmann ein Zeichen der Anerkennung. Er ist seit 2019 fachlicher Pro-

jektleiter und Koordinator des Landschaftskonzepts der Gemeinde Neckertal, bei dem Förster, Landschaftsgärtner, Ökologen und Biologen mitwirken. Gestartet wurde mit diesem bereits anfangs 2007.

Eine unerwartete Herausforderung stellte für Markus Wortmann die Coronapandemie dar. Zu jener Zeit habe das Land-



Markus Wortmann.

Bild: zvg

schaftskonzept besonders viele Anfragen für Arbeitseinsätze erhalten – die alle koordiniert werden mussten.

Und gerade bei länger andauernden Projekten habe auch die ständige Öffentlichkeitsarbeit und Information der Geldgebenden einen hohen Stellenwert. Die Finanzierung des Projekts werde periodenhaft

sichergestellt, erklärt Markus Wortmann.

## Mehr als 19 000 Arbeitsstunden

Das Landschaftskonzept Neckertal beschränkt sich nicht nur auf den Wald, sondern setzt sich generell für das Landschaftsbild ein. Beispielsweise auch für die Pflanzung von Hochstammobst-

bäumen. Markus Wortmann erklärt: «Unser Vorbild ist das früher vorhandengewesene Landschaftsbild. Um dieses zu fördern haben bisher über 1000 Teilnehmende mehr als 19 000 Arbeitsstunden geleistet.»

Die Umsetzung der Aufwertungsmassnahmen, wie beispielsweise das Entbuschen, das Mähen und das Pflegen von ökologisch wertvollen Lebensräumen, erfolgt meist im Rahmen von Umwelteinsätzen durch Schulklassen, Firmen oder auch andere Gruppierungen. Dadurch finde ein wichtiger Transfer des Wissens in die Bevölkerung statt, betont Markus Wortmann. Oftmals werde durch die Arbeit in der Natur das Verständnis für die grünen Themen geschärft und ein enger Bezug zur eigenen Region hergestellt. (pd)

---

## Wald-Sonderschau an der Olma

Vom 12. bis 22. Oktober findet in St. Gallen die Olma statt. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Verbands Wald St. Gallen-Liechtenstein sind die Waldbesitzer mit einer Sonderschau zum Schwerpunkt Waldleistungen präsent. Messebesucherin-

nen und -besucher können sich vor Ort über die verschiedensten Themen rund um den Wald informieren sowie mit Fachleuten ins Gespräch kommen. Zudem werden innerhalb der Sonderschau die fünf Waldpreis-Finalisten mit Kurzfilmen vorgestellt. (pd)

---